

Doktor Gniffke bitte klagen

Tagesschau prostituiert sich schon wieder

Ganz langsam, für die Rechtsabteilung der „TAGESSCHAU“ zum mitschreiben: Der Begriff „prostituieren“ kommt aus dem Lateinischen und meint dort „sich vorne hinstellen, sich öffentlich preisgeben“. Natürlich steht die „TAGESSCHAU“ mit ihren zehn Millionen Zuschauern täglich ganz weit vorne. Und mit ihrer jüngsten Markschreierei „Moskau nach Cyberattacke am Pranger“ gibt sie sich mal wieder in aller Öffentlichkeit als journalistisch unqualifiziert und schwer russophob preis.



Doch es gibt noch eine zweite Bedeutung des P-Wortes, die hier gemeint ist: „Sein Talent in den Dienst einer unwürdigen Sache stellen“. Fraglos gibt es auch in der Mannschaft der TAGESSCHAU talentierte Leute. Solche, die mal Ideale hatten und sie heute besser gut verbergen. Solche, die gerade mit ihrer Arbeit beginnen und noch wissen, was das ist: Journalistischer Ethos. Sie wissen vielleicht noch nicht, dass sie den besser schnell vergessen. Und stellen ihre Talente doch in den Dienst einer unwürdigen Verbreitung von Schein-Nachrichten.

Wäre die tägliche Macht um Acht, das Leitmedium der Leitmedien, allein beim Verkauf von Standpunkten, Haltung und Gewissen am Bordstein der Informations-Verbreitung, dann gäbe es ein Korrektiv, eine Alternative im eklen Einheitsbrei täglicher Desinformation. Doch alle, alle geben [Dr. Gniffkes](#) [4] dummes, ungeprüftes Zeug ungeprüft weiter: „ZDF heute“ weiß: „USA beschuldigen Russland“, wahrscheinlich war mal wieder die komplette Bevölkerung der USA zum Beschuldigen in Mainz. Die hochtrabende Wochenzeitung „DIE ZEIT“ nennt im Gefolge der TAGESSCHAU „Washington und London“ als trübe Quelle für einen „Virusangriff aus Russland“.



Und die angeblich seriöse

„FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG“ lässt das US-Präsidialamt erklären, die Russen seien für einen „**brisanten Cyberangriff**“ verantwortlich. Doch während zur Zeit kein deutsches Medium bei Nachrichten aus dem Hause Trump ohne Grinsen oder gar Gelächter auskommt, wird diese Meldung so ernsthaft vorgetragen, als sei sie gewiss und wahr. Und das ist der erste Trick: Keiner der konkurrenzlos einheitlichen Medien sagt, wir wissen, dass es der Russe war. Nö. Sie sagen alle: Wir kennen einen, der angibt, es zu wissen.

Der zweite Trick liegt in einem schlüpfrigen Konjunktiv, den bereits die TAGESSCHAU zum Schlussverkauf der Wahrheit einsetzt: „**Man könne fast sicher sein, dass Russland hinter dem groß angelegten Hackerangriff stecke.**“ Oder auch „**Der Angriff sei Teil der russischen Bemühungen gewesen, die Ukraine zu destabilisieren.**“ Es wimmelt nur so von juristischen Versicherungsworten wie „sei“ oder „könnte“. Doch die altbackene Tageszeitung „DIE WELT“ verlässt sich lieber auf das bewährte Zitat-Versteck: „**Im Juni 2017 startete das russische Militär die zerstörerischste und kostspieligste Cyber-Attacke in der Geschichte**“ zitiert sie das Weiße Haus und gibt so Unbewiesenem einen Schein von Wahrheit. Doch all die Verkäufer journalistischer Dutzendware können am Ende sicher sein, das was hängen bleibt: Der Russe war´s.

Kam der Befehl zur Verbreitung von Halbwahrheiten – denn den Computer-Virus gab es wirklich, der Rest ist journalistische Akrobatik – direkt aus dem Herzen der TAGESSCHAU zu ihren Followern in den deutschen Redaktionen vom „FOCUS“ bis zum „WESER-KURIER“? Quatsch. Aber wage doch mal als fest angestellter Redakteur im Allgäuer Käseblatt eine Meldung aus der gestrigen TAGESSCHAU nicht in deiner heutigen Zeitung zu erwähnen. Da fragt dich dein Chefredakteur sofort, ob du denn nicht mal fernsehen kannst. Mit diesem Unterton, der nach Personalchef und Rauswurf klingt. Und das ist im ZDF-Käsefernsehen nicht anders als im Allgäu.

Einzig die Nachrichtenseite von „t-online“ gibt eine echte Quelle [für die Schlagzeile](#) [5] 'NotPetya"-Virus war ein Angriff aus Russland' preis: Diese Information habe dem Online Portal die Nachrichten-Agentur „dpa“ zur Verfügung gestellt. Und natürlich allen anderen auch, denn ihre Redaktionen bezahlen ja für die Dienste von „dpa“, und was etwas kostet, muss verbraucht werden. Wie stünde man da, wenn alle anderen diese dpa-Weisheit brächten, nur man selbst nicht - und überhaupt. Gigantisch: „dpa“ meldet irgendwas völlig Unbewiesenes – oder hält jemand, der bei Verstand ist, das US-Präsidialamt und den CIA für beweiskräftig – und so wird im Schnellwaschgang von der ARD bis zum „STERN“ aus einem Fake eine echte, total weiße Wahrheit.

Die „Deutsche Presse-Agentur“ (dpa) hat 185 Gesellschafter, und die sind ausschließlich Medienunternehmen wie Verlage und Rundfunkanstalten. Damit sind Gesellschafter und Kunden der Agentur identisch. Das ist doch super: Ein Journalist einer privaten Agentur kritzelt was auf sein Kassiber-Zettelchen, reicht es an andere Journalisten weiter, die reichen es an ihre Leser und Zuschauer weiter, und auf diesem Weg macht dann die „dpa“ rund 70 Millionen Umsatz, während Sender und Verlage ihren Profit aus der Werbung privater Unternehmen beziehen. Nur der Verbraucher dieser kontaminierten Nachrichtenkost verdient dabei nichts. Er zahlt sogar!



Wolfgang
Bittner

DIE EROBERUNG EUROPAS

DURCH DIE USA

Eine Strategie der
Destabilisierung,
Eskalation und
Militarisierung



WESTEND

HANNES HOFBAUER



Gut bezahlt wird auch der Chefredakteur der „Deutsche Presse-Agentur“: [Sven Gösmann](#) [6]. Der war mal Politikchef der „WELT AM SONNTAG“ und stellvertretender Chefredakteur der Bildzeitung. Da er das nicht mehr ist, kann man nicht sagen, dass die öffentlich-rechtliche „TAGESSCHAU“ ihre Nachrichten vom Springer-Konzern herstellen lassen.

Und wenn jetzt die Rechtsabteilung des NDR ein paar Anwälte beauftragt, um gegen den zusammenhänglichen Begriff 'prostituieren' zu klagen, dann verdienen die auch noch ein paar Euros. Macht nichts. Zahlt ja der Gebührenzahler, der heißt doch schon so.

Wetten, dass Doktor Gniffke nicht klagen lässt?

Ulrich Gellermann, Berlin

Wo alle dasselbe denken, wird nicht viel gedacht.
Where all think alike, no one thinks very much.



► **Quelle:** erstveröffentlicht bei **RATIONALGALERIE** >> [Artikel](#) [7] vom 19. Februar 2018. Die Bilder im Artikel sind nicht Bestandteil des Originalartikels und wurden von KN-ADMIN Helmut Schnug eingefügt. Für sie gelten ggf. andere Lizenzen, s.u..

RATIONAL GALERIE [8]
EINE PLATTFORM FÜR NACHDENKER UND VORLÄUFER

► **Bild- und Grafikquellen:**

NEIN zur

- Eskalations-Politik von BRD/NATO
- medialen Kriegshetze & Russophobie
- Konfrontation mit Russland

1. **TAGESSCHAU.de** - das deutsche

Zentralorgan für NATO-Märchen. **Grafikbearbeitung:** Wilfried Kahrs (WiKa) / QPress.de [9] .

2. **UNCLE SAM:** Wenn es um Russland geht, werden amerikanische Politiker hysterisch. Egal, was auf der Welt geschieht – es gibt kaum eine negative Meldung, deren Ursache nicht umgehend Russland oder dem russischen Präsidenten zugeschrieben wird. **Karikatur:** Davide Bonazzi for the boston globe >> [Artikel mit Bild](#) [10].

3. **Buchcover: "Die Macht um Acht. Der Faktor Tagesschau"** von Uli Gellermann, Friedhelm Klinkhammer und Volker Bräutigam; PapyRossa Verlag, Köln; ISBN 978-3-89438-633-7.

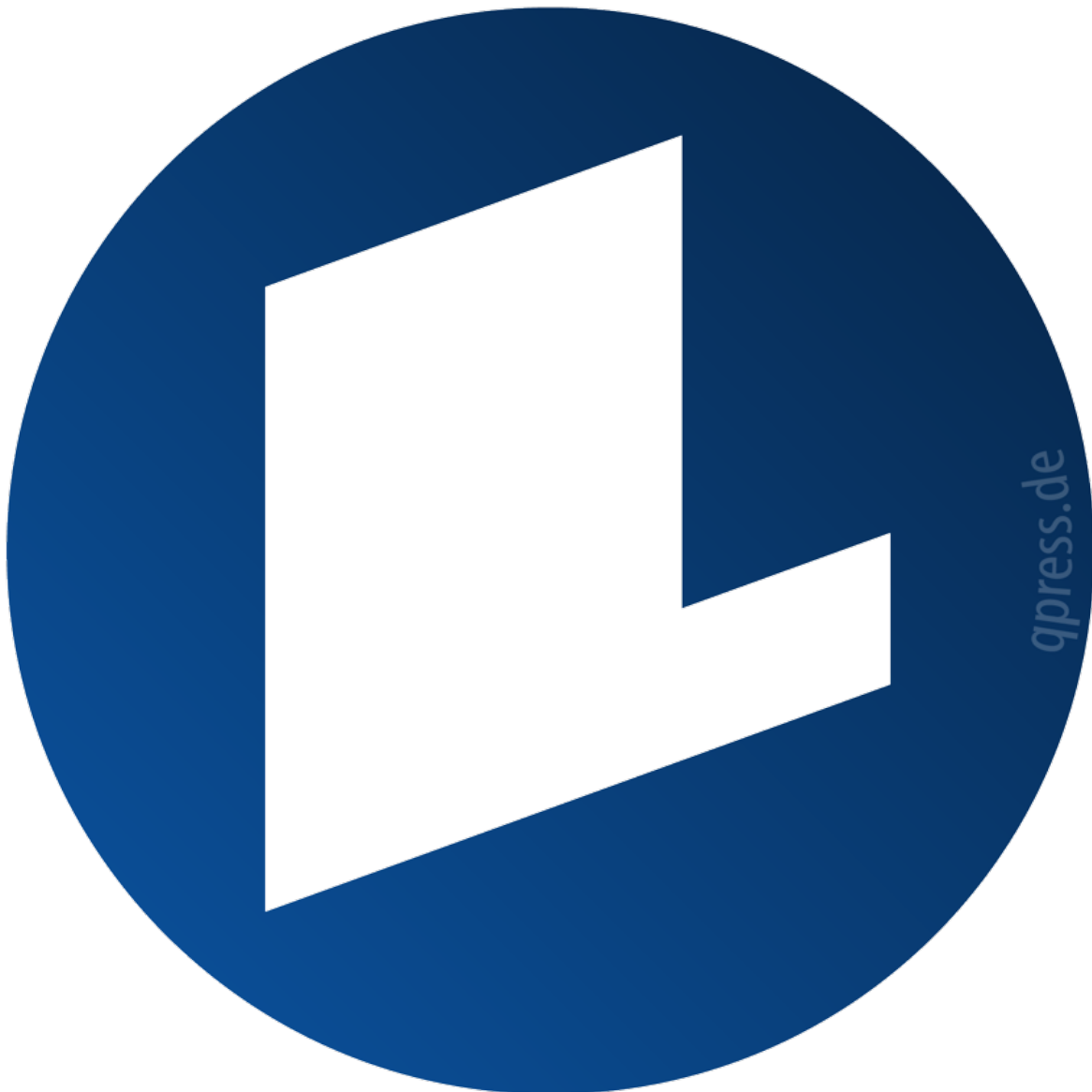
15 Minuten lang informiert die TAGESSCHAU über die vorgeblich wichtigsten Ereignisse des Tages. Als »Flaggschiff der ARD« gibt sie sich als verlässlich, neutral und seriös. Diesen Anspruch hinterfragen Uli Gellermann, Volker Bräutigam und Friedhelm Klinkhammer detailliert und gründlich. Sie gehen der Geschichte der TAGESSCHAU nach, beleuchten ihre Vermittlung u. Auswahl von Nachrichten, kommentieren ihre Berichterstattung zu zentralen aktuellen Themenschwerpunkten wie dem Krieg gegen Syrien und dem Konflikt um die Ukraine, stellen die viel zu unbekanntenen »Programmbeschwerden« als Möglichkeit des Zuschauerprotests und der demokratischen Auseinandersetzung mit dem öffentlich-rechtlichen Rundfunk dar.

Ihr Fazit ist ernüchternd. Sie halten die TAGESSCHAU weder für verlässlich noch für neutral, nur für bedingt seriös und bestenfalls für schlau. Nach diesen 15 Minuten weiß man, was die Regierung denkt; was die Republik denken soll und was zu denken unter den Tisch fallen kann. (Klappentext!) >> [zur Buchvorstellung](#) [11].

4. **Buchcover "Die Eroberung Europas durch die USA. Eine Strategie der Destabilisierung, Eskalation und Militarisierung"** v. Wolfgang Bittner; komplett überarbeitete u. erweiterte Neuauflage, Westend Verlag, Frankfurt/M. 2017;

Klappenbroschur, 254 Seiten, 1. Auflage (2. Juni 2017), ISBN: 978-3-86489-189-2; 18 Euro.

Seit Beginn der Ukraine-Krise springen uns in den Medien Putin-Karikaturen entgegen, in denen er als kriegslüsterner Zar dargestellt wird. Vom Abschuss eines Passagierflugzeugs in der Ostukraine bis hin zu den in einen Bürgerkrieg ausgearteten Kämpfen, überall scheint Wladimir Putin die Schuld zu tragen. Er soll das personifizierte Böse sein. Was nicht thematisiert wird: Der seit langem vom US-amerikanischen Geheimdienst geplante und finanzierte »Regime Change« in der Ukraine. Die USA investierten mehr als 5 Milliarden Dollar in den Sturz der legitimen Regierung der Ukraine und machten gezielt ihren Günstling Arsenij Jazenjuk ([link is external](#)) zum Ministerpräsidenten.



Das Letzte

Wie kann eine EU, wie kann ein souveränes Deutschland sich hierbei zum Gehilfen machen lassen, zumal die Sanktionen in unverantwortlicher Weise die eigene Wirtschaft schädigen? Chronologisch, vom Beginn der Maidan-Ereignisse bis zu den aktuellen Entwicklungen unter Präsident Trump, wird die verhängnisvolle Einflussnahme der US-amerik. Regierung auf die zentralen Medien und die Politik Europas geschildert und analysiert. (Klappentext!) >> [zur Buchvorstellung](#) [12].

5. Buchcover "Feindbild Russland. Geschichte einer Dämonisierung" von Hannes Hofbauer; 303 Seiten, 19,95 Euro; © Promedia Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Wien 2016; >> zur [umfangreichen Buchvorstellung](#) [13].

6. "Wo alle dasselbe denken, wird nicht viel gedacht". - "Where all think alike, no one thinks very much". Foto ohne Text: Francisco Laso. **Quelle:** [Flickr](#) [14]. **Verbreitung** mit CC-Lizenz Namensnennung - Nicht-kommerziell - Keine Bearbeitung 2.0 Generic ([CC BY-NC-ND 2.0](#) [15]). **Digitale Einbindung des Textes:** Wilfried Kahrs (WiKa), QPRESS.

7. Texttafel "NEIN zur Eskalations-Politik von BRD / NATO, medialen Kriegshetze & Russophobie, Konfrontation mit Russland." Grafik: Wolfgang Blaschka (WOB), München.

8. DAS ERSTE ist DAS LETZTE. Grafikbearbeitung: Wilfried Kahrs (WiKa) / QPress.de .

Quell-URL: <https://kritisches-netzwerk.de/forum/doktor-gniffke-bitte-klagen-tagesschau-prostituiert-sich-schon-wieder>

Links

- [1] <https://kritisches-netzwerk.de/user/login?destination=comment/reply/6946%23comment-form>
- [2] <https://kritisches-netzwerk.de/user/register?destination=comment/reply/6946%23comment-form>
- [3] <https://kritisches-netzwerk.de/forum/doktor-gniffke-bitte-klagen-tagesschau-prostituiert-sich-schon-wieder>
- [4] https://de.wikipedia.org/wiki/Kai_Gniffke
- [5] http://www.t-online.de/digital/sicherheit/id_83239410/washington-notpetya-virus-kam-aus-russland.html
- [6] https://de.wikipedia.org/wiki/Sven_G%C3%B6smann
- [7] <http://www.rationalgalerie.de/home/doktor-gniffke-bitte-klagen.html>
- [8] <http://www.rationalgalerie.de/>
- [9] <http://www.QPress.de>
- [10] <https://www.bostonglobe.com/opinion/2015/09/19/russia-not-enemy/O0nCDUXrXAYLliutmqUtlN/story.html>
- [11] <http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/die-macht-um-acht-der-faktor-tagesschau-gellermann-klingshammer-brautigam>
- [12] <http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/neuauflage-die-eroberung-europas-durch-die-usa-wolfgang-bittner>
- [13] <http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/feindbild-russland-geschichte-einer-daemonisierung-hannes-hofbauer>
- [14] <https://www.flickr.com/photos/panchopl/6344747100/>
- [15] <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/2.0/deed.de>
- [16] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/anstalt-des-offentlichen-rechts>
- [17] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/antirussismus>
- [18] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/ard>
- [19] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/axel-springer>
- [20] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/bashing>
- [21] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/computerviren>
- [22] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/cyber-attacke>
- [23] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/cyberattacke>
- [24] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/demonisierung>
- [25] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/desinformation>
- [26] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/destabilisierung>
- [27] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/deutsche-presse-agentur>
- [28] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/die-macht-um-acht>
- [29] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/die-welt>
- [30] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/die-zeit>
- [31] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/dpa>
- [32] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/einheitsbrei>
- [33] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/erpressungssoftware>
- [34] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/erpressungstrojaner>
- [35] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/erpressungsversuch>
- [36] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/fake-news>
- [37] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/fake-news-0>
- [38] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/fakenews>
- [39] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/falschmeldung>
- [40] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/focus>
- [41] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/glaubwurdigkeit>
- [42] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/hackerangriff>
- [43] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/hackerattacke>
- [44] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/halbwahrheiten>
- [45] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/hubert-burda-media>
- [46] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/journalistischer-ethos>
- [47] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/kai-gniffke>
- [48] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/kaseblatt>
- [49] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/korrektiv>
- [50] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/kryptotrojaner>

- [51] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/leitmedien>
- [52] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/leitmedium>
- [53] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/markschreierei>
- [54] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/massenmedien>
- [55] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/medienhure>
- [56] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/nachrichtenagentur>
- [57] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/notpetya>
- [58] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/notpetya-hackerattacke>
- [59] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/notpetya-virus>
- [60] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/peterlein>
- [61] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/petya>
- [62] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/pranger>
- [63] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/presseagentur>
- [64] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/pressekodex>
- [65] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/prostitution>
- [66] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/ransomware>
- [67] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/russenfeindlichkeit>
- [68] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/russland>
- [69] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/russland-bashing>
- [70] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/russophobie>
- [71] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/schadprogramme>
- [72] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/sorgfaltspflicht>
- [73] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/steuersoftware>
- [74] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/sven-gosmann>
- [75] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/tagesschau>
- [76] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/tagesthemen>
- [77] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/verleumdung>
- [78] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/verschlusselfstrojaner>
- [79] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/wahrhaftigkeit>
- [80] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/wahrheitsgehalt>
- [81] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/welt-am-sonntag>
- [82] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/zdf>
- [83] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/zweites-deutsches-fernsehen>